

Liebe Leser unseres Newsletters,

wir möchten sie über die Ereignisse seit unserem letzten Rundbrief informieren. Wir hatten über die als „streng vertraulich“ gekennzeichnete e-mail des Superintendenten Puppe an den Mitarbeiterkonvent Wittstock-Ruppin berichtet.

Diese Enthüllungen haben doch einige Aufregung verursacht und tun es zu recht noch immer.

Die daraufhin eingereichte Dienstaufsichtsbeschwerde bezogen auf Frau Braeuer und Herrn Puppe hatten wir schon beim letzten Mal veröffentlicht. Das Konsistorium hat auf beide Beschwerden bereits geantwortet. Die Antwort von Herrn Seelemann darf nicht veröffentlicht werden (streng vertraulich). So viel kann man aber sagen: Auf die vorgetragenen Beschwerdegründe wurde nicht eingegangen.

Dass man auch im Konsistorium die Ungeheuerlichkeit der enthüllten Absprache zwischen Personalabteilung und Superintendent erkennt erhellt sich aus der Tatsache, dass deren Existenz vom Konsistorium im Nachhinein bestritten wird. Frau Generalsuperintendentin Asmus hatte nach der Veröffentlichung der peinlichen E-mail, von deren Form und Inhalt sie sich (bisher als Einzige!) eindeutig distanziert hat, an einer Sitzung des GKR Manker-Temnitztal teilgenommen und dort mitgeteilt, laut Auskunft des Konsistoriums hätte es eine solche Absprache nie gegeben.!

Dies können Sie ausführlich nachlesen in der Begründung der daraufhin erweiterten Dienstaufsichtsbeschwerde (vgl. unter Dokumente).

Ebenso nichtssagend wie die Antworten auf die Dienstaufsichtsbeschwerde fiel die Antwort des Ältestenausschusses der Landessynode zum Antrag des GKR M-T auf Einsetzung eines unabhängigen Untersuchungsausschusses aus. (vgl. unter Dokumente)

Am 10.3 fand die Kreissynode Wittstock-Ruppin ohne Beteiligung von Manker-Temnitztal statt. Dem zuständigen Pfarrer wurde ja die Teilnahme untersagt und die gewählte ehrenamtliche Synodale wollte sich die Teilnahme alleine nicht zumuten, nachdem beim letzten Mal schon eine sehr unangenehme Atmosphäre herrschte. Ihr Brief an die Synodalen ist ebenfalls unter Dokumente nachzulesen, hierin wird nochmal erklärt, warum Manker-Temnitztal aus der Gesamtgemeinde Temnitz austreten will und muss.

Wir veröffentlichen hierzu noch 2 Briefe, aus denen hervorgeht, wie die Gesamtkirchengemeinde die Gemeindegemeinschaft von Manker-Temnitztal zu behindern versucht. Der Gesamtkirchenratsvorsitzende Pritzkow untersagt - Zitat - "nach Rücksprache mit einigen Pfarren des Kirchenkreises" den Zugriff des Kirchenrates und des Pfarrers auf ihre Gemeindedatei, die von Kira geführt wird.

Darüber hinaus behält der Kirchenkreis mehr als 14.000 Euro widerrechtlich ein, von denen schon die Finanzabteilung des Konsistoriums bestätigt hat, dass sie Manker-Temnitztal zustehen.

Es kostet unendlich viel Zeit und Nerven, hier immer gegenzuhalten, und Energie, die viel besser in die Gemeindegemeinschaft zu stecken wäre.

Dass diese aber auch nicht zu kurz kommt, konnten wir am 2. März zum Weltgebetstag erleben, der in diesem Jahr erstmalig in größerem Rahmen in Läsikow als gemeinsame

Veranstaltung vom Pfarrsprengel Segeletz und Manker-Temnitztal durchgeführt wurde. 45 Besucher quetschten sich buchstäblich in das kleine Dorfgemeinschaftshaus und feierten den Weltgebetstagsgottesdienst inklusive Diavortrag über MALAYSIA mit anschließendem exotischen Essen.

Im Nachgang wurde von einigen Teilnehmern noch die Neueinführung eines Bibelkreises angeregt, der sich am 27.4.12 um 19.30 zum ersten Mal in Manker treffen wird. Thema soll der Prophet Habakuk sein.

Mit einem zu unserer Homepage passenden Satz aus der heutigen Epistellegung im Gottesdienst am Sonntag Okuli grüßen wir Sie:

„Habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, deckt sie vielmehr auf“. Eph. 5,11

Wir werden Ihnen weiter berichten, bitte schauen Sie immer wieder auf [www.manker-temnitztal.de](http://www.manker-temnitztal.de)

Der Vorstand des CVMT e.V.